



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

75. Jahrgang

Ansbach, März 2007

Nr. 3

Seite

Inhalt

Impulse

42 Musisch fördern - sozial stärken

Stellenausschreibungen

- 44 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Förderschulen
 46 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen
 49 Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung
 52 Ausschreibung einer Stelle für die Leitung eines Seminars für Fachlehrerinnen/Fachlehrer für Ernährung und Gestaltung mit Erweiterungsfach Kommunikationstechnik
 53 Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Werken/Textiles Gestalten und für den Hauswirtschaftlich-sozialen Bereich an Volksschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg
 53 Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für das Fach Englisch in der Hauptschule bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach

Aus-/Fort- und Weiterbildung

- 54 4. Regionale Fachtagung zur Schulentwicklung
 57 Dritter Tutzinger Lehrertag

Weitere Informationen

- 57 Ausstellung der Bayerischen Staatsregierung in Ansbach; Vom neuen zum modernen Bayern

Nichtamtlicher Teil

- 58 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen; Ausschreibungen privater Schulträger
 60 Die Diakonie Hochfranken - Berufsbildungswerk gGmbH Hof/Saale; Ausschreibung einer Funktionsstelle
 60 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; Schulspende 2007 vom 21. Februar bis 23. März
 61 14. Berufspraktisches Seminar der KEG Bezirksverbände Mittel- und Oberfranken
 62 Regensburger Domspatz werden!
 62 Mit der Zeit und gegen die Zeit - Christ sein in 1000 Jahren Bistum Bamberg (Arbeitsmappe)
 63 Rezensionen

Impulse

Musisch fördern – sozial stärken

Carmina Burana - ein Tanztheaterprojekt mit Fürther Schülern aller Schularten, drei Tänzerinnen aus Abschlussklassen von Ballettschulen und drei Profi-Solotänzern an der Hauptschule Soldnerstraße in Fürth unter künstlerischer Leitung der brasilianischen Choreographin Fernanda Guimaraes, mit Unterstützung organisatorischer und finanzieller Art durch das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e. V. Fürth sowie durch das Stadttheater Fürth im Rahmen des Stadtjubiläums "1000 Jahre Fürth".

Seit Mitte September proben im Musik- und Bewegungsraum der Hauptschule Soldnerstraße 53 Mädchen und zwei tapfere Jungen in vier verschiedenen nach Alter und Klassen zusammengesetzten Gruppen zwei Mal pro Woche für jeweils 90 Minuten in ihrer für Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren doch sehr kostbaren Freizeit und üben sich in Focus halten, Konzentration, Merkfähigkeit von Schrittkombinationen, Haltung wahren und vielen anderen Schlüsselqualifikationen, die sie auch weit über den Schulbereich hinaus brauchen.

Erste Erfahrungen mit Schülern anderer Schulen

Nach den Herbstferien wurde ein weiterer Abschnitt begonnen, da eine Gruppe von gecasteten Schülerinnen mit Tanzvorerfahrung aus anderen Schularten dazustieß. Die pädagogische Betreuung durch das kleine Carmina-Burana-Lehrerteam der Hauptschule wurde enorm wichtig, zumal bis dahin die Begeisterung der Tänzerinnen/Tänzer eher noch wuchs und kaum unterstützende Motivation nötig war. Alle waren stolz über ihre neu erworbenen Fähigkeiten und freuten sich schon die ganze Woche auf das Tanzen mit "ihrer Fernanda". Viele wichtige neue Erfahrungen kamen mit den Neuen ins Haus. Sind wir gut? Finden sie uns gut? Solche und ähnliche Fragen wurden gestellt, und im Lauf der Zeit kristallisierte sich heraus, dass Toleranz einen extrem wichtigen Baustein von Tanz darstellt. Schnell haben sich alle an die neue Situation gewöhnt und sie sogar als große Bereicherung empfunden, was man an den Gesprächen zu Beginn und am Ende jedes Trainings bemerken konnte. Das anstrengende warm up fiel jedem schwer, die verbesserte Gelenkigkeit und Ausdauer wurde jedoch bald als angenehm registriert. Feed back wurde durch das Leitungsteam gegeben, auch in Form von leckeren Focusbonbons, die man sich durch ausdauernde Konzentration und Mitarbeit verdienen konnte. Das Üben in dieser Vielfalt von Teilnehmern machte und macht allen Beteiligten großen Spaß. Den Schulalltag bereichert ein solches Projekt ungemein. Zudem wird auf diese Weise die Schule zum Ort des Lernens und gleichzeitig der Freude.

Wir zeigen, was wir können

Diese beiden Probenabschnitte endeten in einem ersten kleinen öffentlichen Auftritt im Rahmen einer festlichen Weihnachtsfeier, wo die Eltern Einblick in das Tun ihrer Kinder gewinnen konnten und alle Teilnehmer sich kennenlernten, da alle Gruppen zu verschiedenen Zeiten trainieren und erst kurz vor den Schlussproben zusammengefügt werden. Diese Veranstaltung wurde zugleich ein Forum für alle Mitwirkenden und sämtliche Projektpartner. Fragen der Eltern konnten beantwortet werden, Unsicherheiten, die trotz der verschiedenen Informationsblätter noch bestanden, wurden beseitigt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, zumal die Ernsthaftigkeit, mit der die Tänzerinnen/Tänzer bei der Sache sind, von allen Zuschauern bemerkt und gelobt wurde. Dadurch und durch das Weihnachtsgeschenk für jeden, die CD mit der Musik zu Carmina Burana von Carl Orff, entstand wieder ein großer Motivationsschub, der auch nach den Weihnachtsferien noch spürbar war.

Verstärkung durch Halbprofis - Vorbilder motivieren

Die nächste Bereicherung tauchte im Januar auf, als Absolventen einer hiesigen Ballettschule zu den nun schon bestehenden und eingespielten Gruppen stießen. Auch diese jungen Tänzerinnen wurden herzlich aufgenommen. Vieles wurde nun kopiert, sie waren schnell Vorbilder in allen Bereichen dessen, was durch die Choreographie abverlangt wurde. Toleranz, Kompromissbereitschaft, Zielorientiertheit, Fleiß und vieles mehr waren inzwischen selbstverständlich.

Die Bewegungsabläufe wurden immer komplexer. Die Vielfalt der Schrittfolgen verwirrte an einigen Tagen manchen stark geforderten Schüler, doch nie wurde die weitere Teilnahme am Projekt in Frage gestellt. Im Gegenteil: probenfreie Tage waren nicht erwünscht, es tauchte sogar häufig die Frage auf, ob nicht in den Ferien doch auch Training stattfinden könnte.

Solisten bereichern unser Ensemble

Anfang Februar nahmen wir weitere Mitglieder in die Gruppen auf: die Profi-Tänzer/Tänzerin krönten das Ensemble. Dank der inzwischen wunderbar pädagogisch agierenden Choreografin, die ihre Ideen anspruchsvoll und immer mit viel Liebe zu den Kindern verwirklicht und es schafft, alle zu persönlichen Höchstleistungen zu führen, waren zwei Tänzer und eine Tänzerin ausgesucht worden, die von der ersten Minute an die Teilnehmer begeisterten. Focus life vor Augen zu haben funktioniert besser als jede verbale Erinnerung daran. Dass diese Profis die gleichen Bewegungen ausführten, die sie mit Mühe vorher auch lernen konnten, erfüllte die Schüler mit Stolz. Dass die Ausführung noch perfektioniert werden könnte, wurde neidlos anerkannt und mit Bewunderung festgestellt.

Der aktuelle Stand

Mit Spannung verfolgen die Teilnehmer die Planung, lesen ihre Probenpläne, tasten sich an die Fachsprache heran, leben sich in die Welt klassischer Musik und des Tanzes ein und üben und arbeiten mit Ausdauer und viel Freude. Dass bei den Proben Englisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch gesprochen wird, ist für niemanden mehr verwunderlich. Wir verstehen uns - sprachlich und emotional. Haltung ist sicht- und spürbar. Miteinander sind wir stark!

Deshalb freut es uns, dass die Aufführungen am 29./30./31. März 2007 im Kulturforum in Fürth schon fast ausverkauft sind. Für die Vorstellung am 31. März 2007, 17:00 Uhr, sind noch Restkarten an den Vorverkaufsstellen des Stadttheaters Fürth erhältlich.

Zurück zum Beginn

Von der Konzeption im Schuljahr 2004/05 bis zur Durchführung nach eingehender Vorbereitung durch alle Kooperationspartner verging eine planungsintensive Zeit mit Organisationsterminen, Austausch der jeweiligen Vorstellung bezüglich des Projektes sowie der Bedarfsermittlung bei den Schülern. Am Ende dieser Phase waren alle Beteiligten sich darüber im Klaren und einig, dass sie eine wunderbare Chance wie diese - ähnlich wie in dem Film „Rhythm is it“ - unbedingt wahrnehmen und trotz des enormen Aufwands unbedingt realisieren sollten. Die Realisierung überprüften wir im Rahmen einer Testwoche mit Tanz- und Theaterfachleuten und sammelten somit erste Erfahrungen im Sommer 2005, wo sich auch die schulfremden Mitwirkenden ein Bild über das Arbeiten mit Schülern machen konnten. Danach entschieden sich alle Projektpartner für die Durchführung des arbeits- und zeitaufwändigen Unterfangens, worüber wir auch sehr stolz sind, wenn wir die anhaltende Begeisterung bei den Tänzerinnen/Tänzern Woche für Woche spüren.

Vision

Jede Schule, der sich ein solch tolles Projekt eröffnet, sollte bei diesem Angebot daran denken, dass sie dadurch den Schülern etwas Einmaliges ermöglicht, was weit über Lehrplaninhalte hinausgeht und nur mit Hilfe von Projektpartnern stattfinden kann.

Unsere Schülerinnen/Schüler, Lehrkräfte und alle anderen Teilnehmenden sind sich darin einig, dass ein Folgeprojekt dieser Art jederzeit gerne wieder in Angriff genommen wird, bei dem wir musisch fördern und alle sozial gestärkt heraus gehen.

Sabine H a r d e g e , Lehrerin, Hauptschule Soldnerstraße in Fürth

Stellenausschreibungen

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Förderschulen

Schule	Schulnummer	tatsächliche Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Sonderpädagogisches Förderzentrum Merseburger Straße 6 Nürnberg	6022	239 28 SVE	Sonderschulrektorin/ Sonderschulrektor	A 15

Die Schule umfasst alle Bereiche eines Sonderpädagogischen Förderzentrums. Es bestehen fünf verschiedene Schulstandorte, eine umfangreiche Baumaßnahme ist geplant. Einen besonderen Aufgabenschwerpunkt stellen Außenklassen mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 dar, was eine intensive Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendhilfe erforderlich macht.

Voraussetzungen:

- Qualifikation für das Lehramt an Sonderschulen für die Fachrichtungen Lernbehindertenpädagogik, Verhaltensgestörtenpädagogik oder Sprachbehindertenpädagogik
- Erfahrungen in der Leitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums
- Bereitschaft zu intensiver Zusammenarbeit mit Institutionen der Jugendhilfe

Erwartet werden weiterhin:

- Fähigkeit zur Entwicklung von Konzepten für Formen der Ganztagsbetreuung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Sonderpädagogisches Förderzentrum Teilzentrum 2 Galgenbuckweg 5 91438 Bad Windsheim	6009	255	Sonderschulkonrektorin/ Sonderschulkonrektor als weitere Konrektorin/ weiterer Konrektor	A 14
--	------	-----	---	------

Das SFZ Bad Windsheim Teilzentrum II kooperiert sehr eng mit dem Teilzentrum I, das in privater Trägerschaft am gleichen Schulort betrieben wird. Die Schule umfasst die Klassen der Jahrgangsstufen 3 bis 9 mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung (Bezugslehrpläne: Grundschule, Hauptschule, individuelle Lernförderung) sowie den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst. Zahlreiche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen bestehen oder sind im Aufbau begriffen. Das Profil der Schule ist geprägt durch ein gemeinsam entwickeltes Erziehungskonzept und vielfältige Schulentwicklungsprozesse in allen Stufen, die weitergeführt werden müssen.

Voraussetzungen:

- Qualifikation für das Lehramt an Sonderschulen für die Fachrichtungen Lernbehindertenpädagogik, Verhaltensgestörtenpädagogik oder Sprachbehindertenpädagogik
- Erfahrungen in den Bereichen Beratung und MSD

Erwartet werden weiterhin:

- Engagement bei der Weiterentwicklung des Schulprofils u. a. durch Planung und Gestaltung von schulhausinternen Fortbildungsangeboten
- möglichst breit gefächerte Erfahrungen in den verschiedenen Stufen eines Sonderpädagogischen Förderzentrums

Zur Beachtung:

1. Es wird erwartet, dass die Schulleiterinnen/Schulleiter auch für schulhausübergreifende Aufgaben im Förderschulbereich innerhalb des Regierungsbezirkes zur Verfügung stehen.
2. Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6 - 5 P 7010.1-4.19125, KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) wird hingewiesen.
3. **Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.**
4. Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**
5. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beförderung grundsätzlich erst möglich ist, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.
6. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
7. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
8. **Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind teilzeitfähig.** Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen), bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. sieben Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
9. Die Stellen sind für die Besetzung mit **schwerbehinderten** Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
10. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

11. Gemäß Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15. März 2006 ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter, ständiger Vertreter und weiterer Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist.

Dazu ist folgende Erklärung abzugeben:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“

Dies gilt nicht, wenn der Angehörige sich für den Fall der Auswahl des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule **einverstanden erklärt hat** und **die Wegversetzung möglich ist**.

12. Vorlagetermine:

- Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei der für sie zuständigen Schulleitung ein bis **spätestens 13.04.2007**.
- Die Schulleitungen leiten die Bewerbungen **zusammen mit einer Stellungnahme** weiter an die Regierung von Mittelfranken **bis spätestens 20.04.2007**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------	-------------

Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg

Carl-von-Ossietzky-Schule	6619	Grundschule	202	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ	
---------------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Erwünscht: aktuelle Unterrichtserfahrungen im Fach Musikerziehung.

Wiesenstraße 68	6654	Grundschule	542	2. Konrektorin/ 2. Konrektor	A 12 + AZ	
-----------------	------	-------------	-----	---------------------------------	-----------	--

Besetzung nur, wenn Planstelle vorhanden.

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Erwünscht: aktuelle Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache. Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule.

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------	-------------

Staatliches Schulamt im Landkreis Ansbach

Leutershausen, Gustav-Weißkopf-Volksschule	6733	Grund- und Hauptschule	393	Rektorin/ Rektor	A 14	
--	------	------------------------	-----	---------------------	------	--

Besetzung nur bei Freiwerden der Planstelle.

Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Heroldsberg	6779	Grund- und Hauptschule	404	Rektorin/ Rektor	A 14	
-------------	------	------------------------	-----	---------------------	------	--

Baiersdorf	6773	Hauptschule	300	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	
------------	------	-------------	-----	---------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

Zur Beachtung:

1. Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6 - 5 P 7010.1-4.19125, KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) wird hingewiesen.
2. a) Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.
- b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**
- c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
- d) Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beförderung grundsätzlich erst möglich ist, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
5. **Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind teilzeitfähig.** Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen), bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. sieben Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
6. Die Stellen sind für die Besetzung mit **schwerbehinderten** Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Gemäß Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15. März 2006 ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter, ständiger Vertreter und weiterer Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist.

Dazu ist folgende Erklärung abzugeben:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“

Dies gilt nicht, wenn der Angehörige sich für den Fall der Auswahl des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule **einverstanden erklärt hat** und **die Wegversetzung möglich ist**.

9. Vorlagetermine:
 - a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **5. April 2007**
 - b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **17. April 2007**
 - c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **24. April 2007**

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung

Zur Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 14. Dezember 2006 Gz. 40.2-0312-1/07 (MFrSchAnz Nr. 1/2007, S. 9)

Schulamt	Planstelle	Stundenbedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil
Stadt Ansbach	Lin/L (HS)	24	Friedrich-Güll-Schule Ansbach (Hauptschule-Ost) Güllstraße 1 91522 Ansbach Tel.: 0981 972198-0 Fax: 0981 972198-44 E-Mail: guellschule@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgeschlossenheit für Ganztagsschulbetrieb • Tandemlehrer/in für 1 - 2 Ganztagsklassen (ab 5. Jg.) • Nachmittagsunterricht an mehreren Wochentagen • qualifizierter Musikunterricht wünschenswert
Landkreis Ansbach	Lin/L (GS)	23	Montessori-Schule Neusitz Waldstraße 15 91616 Neusitz Tel.: 09861 87900 Fax: 09861 87969 E-Mail: montessori-neusitz@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkraft in jahrgangsgemischten Lerngruppen
Stadt Fürth	Lin/L (HS)	mind. 24	Hauptschule Soldnerstraße Soldnerstraße 60 90766 Fürth Tel.: 97375-0 Fax: 97375-17 E-Mail: info@hs-soldner-fuerth.de	<ul style="list-style-type: none"> • Führen einer Praxisklasse
Stadt Fürth	Lin/L (GS)	29	Grundschule Fürth Frauenstraße 15 90763 Fürth Tel.: 0911 970838-0 Fax: 0911 970838-28 E-Mail: info@gs-frauen-fuerth.de	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme einer Instrumenten-AG • Erfahrung in der Beschulung und Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund
Stadt Nürnberg	FLin/FL m/t (in HS)	bis zu 30	Hauptschule Bismarckstraße 20 90491 Nürnberg Tel.: 0911 551452 Fax: 0911 556939 E-Mail: mail@bismarckschule.de	Übernahme des Unterrichts im Fach GTB und Kunst, CAD-Kenntnisse
Stadt Nürnberg	Lin/L (HS) oder FLin/FL (E)	bis zu 27	Hauptschule Bismarckstraße 20 90461 Nürnberg Tel.: 0911 551452 Fax: 0911 556939 E-Mail: mail@bismarckschule.de	Lehrbefähigung Englisch
Stadt Nürnberg	Lin/L (HS) oder FLin/FL m/t	bis zu 30	Hauptschule Bismarckstraße 20 90461 Nürnberg Tel.: 0911 551452 Fax: 0911 556939 E-Mail: mail@bismarckschule.de	Übernahme des Unterrichts in GTB, CAD-Kenntnisse
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	22	Volksschule Nürnberg, Ziegelstein (Grundschule) Heroldsberger Weg 42 a 90411 Nürnberg Tel.: 0911 5298933 Fax: 0911 5206959	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenleitung 1. Jgst. • Lehrbefähigung Musik vorrangig • evtl. Lehrbefähigung ev. oder kath. Religion

Stadt Nürnberg	FLin/FL m/t oder Lin/L (HS)	28 - 29	Volksschule im Knoblauchsland (Grund- und Hauptschule) 90427 Nürnberg Neunhofer Hauptstraße 73 Tel.: 0911 301103 Fax: 0911 9367547 E-Mail: mail@schuleimknoblauchsland.de	Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme des Unterrichts im Fach GTB (ca. 14 Std.) • Gute Computer-Kenntnisse (CAD) Erwünscht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbefähigung Sport • Übernahme einiger Stunden im Fach KTB • Mitorganisation von Schulfesten
Stadt Nürnberg	L (HS)	28	Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg (Hauptschule), Bertolt-Brecht-Straße 39 90471 Nürnberg Tel.: 0911 8187-219 Fax: 0911 8187-247 E-Mail: herbert.Droese@stadt.nuernberg.de	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenleitung 7 - 9 • Erteilung von Sportunterricht (männlich) • Erteilung von PCB 7 - 9
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	25 - 29	Friedrich-Hegel-Schule Neue Hegelstraße 17 90409 Nürnberg Tel.: 0911 356085 Fax: 0911 9359033 E-Mail: hegelschulenuernberg@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Fundierte PC-Kenntnisse • Übernahme der Systembetreuung • Englisch (GS) wünschenswert
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	ca. 26	Wahlerschule Holsteiner Straße 2 a 90427 Nürnberg Tel.: 0911 314114 Fax: 0911 3206706 E-Mail: schulleitung@wahlerschule.de	Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit mit einer Außenklasse des Privaten Förderzentrums
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	29	Grundschule St. Leonhard Schweinauer Straße 20 90439 Nürnberg Tel.: 0911 613564 Fax: 0911 6578738 E-Mail: schulleitung@grundschule-st-leonhard.de	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenleitung einer jahrgangsgemischten Eingangsklasse bzw. einer Jahrgangsklasse • Erfahrungen in der Arbeit mit hochbegabten Kindern • Mitwirkung am Schulentwicklungsprozess
Stadt Schwabach	Lin/L (GS)	mind. 24	Johannes-Helm-Schule Penzendorfer Straße 10 91126 Schwabach Tel.: 09122 937150 E-Mail: rektor@johannes-helmschule.de	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der Kooperationsklasse • Lehrbefähigung Englisch • Lehrbefähigung Schwimmen • Mithilfe bei der Betreuung der Neuen Medien
Stadt Schwabach	FL m/t (HS)	30	Johannes-Kern-Schule Paul-Goppelt-Straße 4 91126 Schwabach Tel.: 09122 69040 Fax: 09122 690413 E-Mail: Kernbeisser@jks.softpoint.de	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbefähigung GtB, 7. - 10. Klasse • Sport (männlich) 5. - 10. Klasse
Stadt Schwabach	FLin/FL m/t (in HS)	22 - 30	Johannes-Kern-Schule Paul-Goppelt-Straße 4 91126 Schwabach Tel.: 09122 6904-0 Fax: 09122 6904-13 E-Mail: Kernbeisser@jks.soft.point.de	Lehrbefähigung KtB, 7. - 10. Klasse
Landkreis Nürnberger Land	FöLin/FöL	ca. 15	VS Neunkirchen Schulstraße 22 91233 Neunkirchen Tel.: 09123 979311 Fax: 09123 979319 E-Mail: vsneunkirchen@t-online.de	Erfahrung im Aufbau und Betreuung einer Lernwerkstatt

Landkreis Nürnberger Land	FöLin/FöL	28	Geschwister-Scholl-HS Geschwister-Scholl-Platz 1 90552 Röthenbach Tel.: 0911 5706460 Fax: 0911 5700250 E-Mail: pecher@g-scholl-hs.de	Einsatz und Mitarbeit in Ganztagesklassen
Landkreis Nürnberger Land	FöLin/FöL	30	Hauptschule Schnaittach Simonshofer Straße 57 91220 Schnaittach Tel.: 09153 8497 Fax: 09153 923838 E-Mail: hauptschule-schnaittach@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung mit Organisation einer Lernwerkstatt • Erfahrung mit Quali-Vorbereitung
Landkreis Nürnberger Land	Lin (HS)	28	Geschwister-Scholl-HS Geschwister-Scholl-Platz 1 90552 Röthenbach Tel.: 0911 5706460 Fax: 0911 5700250 E-Mail: pecher@g.scholl-hs.de	Hauptschullehrerin mit Sport (weiblich)
Landkreis Nürnberger Land	Lin/L (HS)	28	Geschwister-Scholl-HS Geschwister-Scholl-Platz 1 90552 Röthenbach Tel.: 0911 5706460 Fax: 0911 5700250 E-Mail: pecher@g-scholl-hs.de	Einsatz in Ganztagesklassen und Erfahrung mit Schülerfirmen
Landkreis Nürnberger Land	Lin/L (HS)	28	Geschwister-Scholl-HS Geschwister-Scholl-Platz 1 90552 Röthenbach Tel.: 0911 5706460 Fax: 0911 5700250 E-Mail: pecher@g-scholl-hs.de	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz in Ganztagesklasse • Übernahme von Informatikunterricht • evtl. Erfahrung mit BLIK
Landkreis Roth	L (HS)	27	VS Thalmässing Badstraße 23 Tel.: 09173 90980 Fax: 09173 90988 E-Mail: sekretariat@vs-thalmaessing.de	Sport (männlich), Informatik und/oder GtB

Es wird darauf hingewiesen, dass sich auf diese ausgeschriebenen Stellen nur Lehrkräfte bewerben können, die im kommenden Schuljahr sicher zur Dienstleistung **in Mittelfranken** zur Verfügung stehen. Damit kann die Bewerbung folgender Lehrkräfte nicht berücksichtigt werden:

- Lehrkräfte aus anderen Regierungsbezirken und anderen Bundesländern
- Prüflinge 2007 und Wartelistenbewerber

Beurlaubte Lehrkräfte können nur dann versetzt werden, wenn sie bereit sind, ihre Beurlaubung so zu beenden, dass der Dienst **ab Schuljahresbeginn mit mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes** angetreten werden kann.

Mit den Bewerbungsunterlagen sind ggf. Nachweise über in der Stellenausschreibung geforderte Qualifikationen vorzulegen.

Die o.g. Stellenbesetzungen stehen im Zusammenhang mit der Personalzuweisung der Regierung im Rahmen der Klassenbildung. Über die Versetzung in einen anderen Schulamtsbezirk entscheidet deshalb die Regierung von Mittelfranken abschließend.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die Bewerbung keinen Anspruch auf eine Versetzung und auch keinen Bewerberverfahrensanspruch begründet.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt bis:

30.03.2007

Weiterleitung an das Zielschulamt bis:

12.04.2007

Weiterleitung an die betreffende Schulleitung bis:

24.04.2007

Vorschlag der Schulleitung an das Schulamt bis:

11.05.2007

Absage/unverbindliche Zusage an Bewerberinnen/Bewerber durch die Schulleitung **nach dem:**
Meldung der Ergebnisse an die Regierung bis:

01.06.2007
14.06.2007

Formblätter für Bewerberinnen und Bewerber sind im Internet unter der Adresse <http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/> (Schule und Bildung --> Schulpersonal --> Beamte an Volks- und Förderschulen --> Formulare, Vordrucke und Merkblätter) oder bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle für die Leitung eines Seminars für Fachlehrerinnen/Fachlehrer für Ernährung und Gestaltung mit Erweiterungsfach Kommunikationstechnik

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 14. Februar 2007 Gz. 40.1-0302-22/07

Im Regierungsbezirk Mittelfranken ist die Stelle einer Seminarleiterin/eines Seminarleiters (BesGr. A 12) für die Ausbildung von Fachlehrerinnen/Fachlehrern für Ernährung und Gestaltung zu besetzen.

Einsatzbereich ist vorwiegend der Raum Weidenburg-Gunzenhausen und Ansbach Stadt/Ansbach Land. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beauftragung als Seminarleiterin/Seminarleiter für die Ausbildung von Fachlehrerinnen/Fachlehrern kommen grundsätzlich nur Bewerberinnen/Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“ (KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5P7010.1-4/19125 - KWMBI I 2006 S. 74 -) erfüllen.

Die Bewerberinnen/Bewerber für die ausgeschriebene Stelle müssen die **Lehrbefähigung im Fach Textverarbeitung/Kommunikationstechnik** besitzen. Soweit dies derzeit nicht der Fall ist, ist eine Erklärung abzugeben, dass sie bereit sind, diese Lehrbefähigung in den nächsten 2 bis 3 Jahren zu erwerben.

Die Übertragung des Amtes Fachlehrerin/Fachlehrer der BesGr. A 12 ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung besteht nicht.

Bewerbungen sind bis spätestens **13. April 2007** bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

- a) ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, ggf. auch über Veröffentlichungen fachlicher Art,
- b) eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung,
- c) eine Erklärung, dass, falls erforderlich, mit einer Versetzung in einen der o. g. Dienstbereiche Einverständnis besteht.

Die Staatlichen Schulämter leiten die Bewerbungen bis **27. April 2007** an die Regierung weiter und fügen eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Werken/Textiles Gestalten und für den Hauswirtschaftlich-sozialen Bereich an Volksschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 12. Februar 2007 Gz. 40.1-5145-1/07

Im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg ist zum Schuljahr 2007/08 eine Stelle in der Fachberatung für Werken/ Textiles Gestalten und für den Hauswirtschaftlich-sozialen Bereich - zunächst befristet auf die Dauer von drei Jahren - zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Fachlehrerinnen und Fachlehrer aus dem Bereich „Ernährung und Gestaltung“ (ehemals "Handarbeit/Hauswirtschaft"), die langjährige unterrichtspraktische Erfahrungen in der genannten Fachrichtung und eine hohe fachliche Qualifikation nachweisen können. Sie müssen fähig und bereit sein, die Aufgaben einer Fachberaterin/eines Fachberaters zu übernehmen. Die Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen gehört zum künftigen Aufgabengebiet. Das Arbeitsgebiet erfordert zudem einen engen Kontakt mit den jeweiligen Schulleitungen und entsprechendes Organisationsgeschick.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb des vorgenannten Schulamtsbezirks liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb des Dienstbereichs zu verlegen.

Die Fachberaterin/Der Fachberater erhält für diese Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grundschulen und Hauptschulen vom 10. Mai 1994 (KWMBI I S. 136) und den hierzu ergangenen Änderungen.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die "Dienstanzweisung für die Fachberatung bei

den Staatlichen Schulämtern" (KWMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205, SchAnz S. 114).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung besteht nicht.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **12. April 2007** beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **20. April 2007**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für das Fach Englisch in der Hauptschule bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 15. Februar 2007 Gz. 40.2.1-5145-2/07

Im Bereich der Staatlichen Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach ist ab dem Schuljahr 2007/08 die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für das Fach Englisch in der Hauptschule - befristet auf die Dauer von drei Jahren - zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrerinnen/Lehrer, die eine Ausbildung im Fach Englisch nachweisen können. Vorausgesetzt werden außerdem mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrungen im Englischunterricht der Hauptschule. Bewerberinnen/Bewerber werden gebeten, dies in ihrer Bewerbung zu dokumentieren.

Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Organisation von lokalen Fortbildungsveranstaltungen und die aktive Mitarbeit (u. a. Lehrgangsleitung, Referententätigkeit) im Arbeitskreis der Fachberater für Englisch an der Hauptschule in Mittelfranken.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb der vorgenannten Schulamtsbezirke liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb der Dienstbereiche zu verlegen.

Die Fachberaterin/Der Fachberater erhält für diese Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBI I S. 136) und den hierzu ergangenen Änderungen.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die „Dienstanweisung für die Fachberatung bei

den Staatlichen Schulämtern“ (KWMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205, SchAnz S. 114).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **5. April 2007** beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **20. April 2007**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Aus-/Fort- und Weiterbildung

4. Regionale Fachtagung zur Schulentwicklung

Die diesjährige Fachtagung zur Schulentwicklung im Regierungsbezirk Mittelfranken findet am Samstag, 24. März 2007, von 09:00 bis 14:00 Uhr in Röthenbach an der Pegnitz in den Räumen der Hauptschule und des Gymnasiums, Geschwister-Scholl-Platz 1, statt.

Die Tagung steht unter dem Motto „**Anstöße – Schulentwicklung systemisch gestalten und begleiten**“ und möchte allen an den mittelfränkischen Schulen mit Schulentwicklung befassten Kolleginnen und Kollegen Impulse für eine planvolle Gestaltung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen geben. Schulentwicklung ist dann qualitativ und nachhaltig, wenn sie auf der Basis eines professionellen, systemischen und klar strukturierten Prozessmanagements geschieht.

Im Rahmen dieses regionalen Schulentwicklungstages können sich die Teilnehmer in verschiedenen Work- und Infoshops über die Möglichkeiten der Prozessinitiierung und -begleitung ebenso informieren wie über die Effizienz neuer Medien bei Schulentwicklungsprozessen oder den Einbezug neuer Erkenntnisse der Gehirnforschung für den Unterricht. Zudem erhalten die Schulentwicklungsmoderatoren, Fortbildner und Schulentwicklungsbegleiter die Möglichkeit zu einem moderierten Erfahrungsaustausch in dafür eigens vorgesehenen Foren.

Die Fachtagung richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen mittelfränkischen Schularten und wird als staatliche Lehrerfortbildung genehmigt. Reisekosten können nicht erstattet werden.

Veranstalter sind der Schulentwicklungsberater gemeinsam mit den Schulentwicklungskoordinatoren im Regierungsbezirk Mittelfranken.

Anmeldungen sind ab sofort per Anmeldebogen möglich und sollten **bis 15. März 2007** vorgenommen werden. Der Anmeldebogen wurde jeder mittelfränkischen Schule per E-Mail übermittelt. Er kann auch über den Schulentwicklungsberater und die einzelnen Schulentwicklungskoordinatoren bezogen werden. (Kontakt und Info: www.schulentwicklung-mfr.de)

Das Programm im Einzelnen:

Regionale Fachtagung zur Schulentwicklung

am 24. März 2007

Tagungsort:	Geschwister-Scholl-Gymnasium und Geschwister-Scholl-Hauptschule, Röthenbach a. d. Pegnitz	
Thema:	Anstöße - Schulentwicklung systematisch gestalten und begleiten	
09:00 Uhr	Begrüßung	Hans Joachim Jenchen, SchAD, SE-Berater Mittelfranken
09:30 - 10:30 Uhr	Einführungsvortrag „Aus Erfahrung lernen - Perspektiven dialogischer Schulentwicklung“	Frau Prof. Dr. Sibylle Rahm, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
10:30 - 11:00 Uhr	Aussprache zum Referat	
11:00 - 12:00 Uhr	Pause und Präsentation von Unterstützungsangeboten wie: Staatliche Schulberatung Mittelfranken, Zeitzeugen in der Schule - das Angebot der Toleranzbeauftragten der Stadt Nürnberg, Gewaltprävention mit der Methode Theater und Talking Circle, Pädagogisches Institut der Stadt Nürnberg, FAMOS, ISEB, ...	
12:00 - ca. 14:00 Uhr Infoshops/Workshops		
1.	Die Bedeutung von Supervision für den Schulentwicklungsprozess	Dr. U. Steinbach, Evangelische Schulstiftung Bayern
2.	Die Lernplattform lo-net2 als Medium der überregionalen Kooperation	OStR J. Schmäser, medienpädagogischer Beauftragter für die FOS/BOS in Nordbayern; OStRin C. Stenschke
3.	Praktische Erfahrungen mit zielführenden Methoden in Schulentwicklungsprozessen	SRin G. Kummer
4.	Coaching für Schulleiter	RSL J. Nisster

5.	"Schulentwicklung - Evaluation - Begleitung: Aufbau eines Netzwerkes zur Unterstützung ("Unterstützungssystem")	Dr. G. Klenk
6.	Umfassendes Qualitätsmanagement sowie einfach handhabbares wissenschaftlich abgesichertes internes Evaluationsmodell mit Integrationsoptionen für Empfehlungen der externen Evaluation	KRin R. Thiele BR M. Thiem
7.	Evaluation - und was dann (Zielvereinbarungen und Begleitung) - Erfahrungs- berichte über Schulentwicklungsprozesse	Rin E. Schirner Rin S. Dersch
8.	Neue Erkenntnisse der Gehirnforschung und ihre Bedeutung für den Unterricht	Frau P. Neumann, Transferzentrum für Neurowissenschaften in Ulm
9.	Austauschforum für Schulentwicklungsbegleiter über kollegiale Fallberatung	BRin P. Lehmann
10.	Supervision und Coaching ¹	StD R. Zerpies
11.	Supervision und Coaching ¹	BRin G. Neudörfer-Oyntzen
12.	Bedarfsorientierte Schulentwicklung - Lehrkräfte entwickeln ihre Schule auf Basis empirisch abgesicherter interner Evaluation weiter	Dr. K. Wild
13.	Das Instrument "Trainingsraum" als Baustein der Schulentwicklung	BRin M. Bentz
14.	Lösungsorientierte Beratung in Schulentwicklungs- prozessen	BR H. Schlegel
15.	Schulentwicklungsmanagement - Aufgabe und Rolle von Leitung und Steuergruppe - Von der Zielvereinbarung zur Evaluation	StD H. B. Schmid, PI Nürnberg
16.	Das "E-Team" - systemische Beratung in schwierigen erziehlichen Situationen	SoL R. Kastenhuber
17.	Unterrichtsqualität systematisch optimieren	L M. Drexl Herr K. Fuchs, PI Nürnberg
18.	Empfehlungen - Zielvereinbarungen - Umsetzung nach der externen Evaluation an den staatlichen beruflichen Schulen in Mittelfranken	StRin E. Hauenstein OStD G. Krug Ltd. RSchD W. Rezac
19.	Schulentwicklung durch Personalentwicklung und Personalmanagement - Zusammenwirken von Schulaufsicht und Schulleitung	SchAD W. Schwamborn

¹ Workshop 10 und 11 sind inhaltlich gleich, werden auf Grund begrenzter Teilnehmerzahlen doppelt angeboten.

Eine ausführliche Beschreibung der Themen und Inhalte der einzelnen Workshops/Infoshops finden Sie auf den Seiten des Schulentwicklungsportals Mittelfranken unter der Internetadresse www.schulentwicklung-mfr.de.

Dritter Tutzinger Lehrertag

Am 29. März 2007 veranstaltet die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern in der Evangelischen Akademie Tutzing den Dritten Tutzinger Lehrertag.

Veranstaltungsort:
Evangelische Akademie Tutzing
82327 Tutzing

Veranstalter:
Evangelische Akademie Tutzing in Kooperation mit dem Religionspädagogischem Zentrum Heilsbronn, der Abteilung Schule, Bildung, Medien des Evangelischen Landeskirchenamtes München und der Evangelischen Schulstiftung

Hinweis:

Der Tutzinger Lehrertag ist in Heft 72 der Lehrerfortbildung in Bayern unter der Nr. 822 ausgeschrieben. Für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen richten sich Meldeverfahren, Zulassung und Kostenübernahme nach den Maßgaben der staatlichen Lehrerfortbildung. Meldungen von Lehrkräften zu diesem Lehrgang sind auf dem üblichen Dienstweg an das Institut für Lehrerfortbildung in Heilsbronn zu richten.

Anmeldeschluss: 15. März 2007

Weitere Informationen

"Vom neuen zum modernen Bayern" Ausstellung der Bayerischen Staatsregierung in Ansbach vom 21. April bis 8. Juli 2007

2006 jährte sich die Erhebung Bayerns zum Königreich zum 200. Mal. Aus diesem Anlass wurde in zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen an die Entwicklung im "neuen Bayern" während der letzten 200 Jahre erinnert.

Die Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen widmete sich mit der eindrucksvollen Ausstellung "Bayerns Krone 1806" in der Münchner Residenz den Anfängen des neuen Territorialstaates "Königreich Bayern". Das Haus der Bayerischen Geschichte präsentierte in Nürnberg die Landesausstellung "200 Jahre Franken in Bayern" und im Deutschen Museum in München thematisierte die Ausstellung "200 Jahre Bayerisches Handwerk" wichtige Aspekte und Entwicklungen der Wirtschaftsgeschichte Bayerns.

2006 wurde aber auch die Bayerische Verfassung 60 Jahre alt. Mit dem Verfassungsgebungsprozess hatte sich der Freistaat Bayern neu konstituiert. Die Bayerische Staatsregierung will mit der weiteren Ausstellung "Vom neuen zum modernen Bayern", die das Haus

der Bayerischen Geschichte zusammen mit der Generaldirektion der Staatlichen Archive erstellte, neben 200 Jahren bayerischer Geschichte in zahlreichen Facetten, insbesondere auch das "moderne Bayern" zeigen, wie es sich nach dem Zweiten Weltkrieg und mit der Annahme der Bayerischen Verfassung am 1. Dezember 1946 entwickelt hat. Die multimediale Wanderausstellung, die in allen Regierungsbezirken zu sehen sein wird, stellt damit Grundzüge bayerischer Geschichte seit dem Ende des Alten Reichs dar. Sie führt die politische Entwicklung, die Bildung und Kultur, die wirtschaftlichen und sozialen Leistungen vor Augen, die das "neue Bayern" kennzeichnen und sie beschreibt das Leben der Menschen in Bayern während dieser Zeit. Ein besonderer Akzent liegt dabei aber auf dem Umbau Bayerns nach 1945 und dem Wandel vom überwiegend agrarisch geprägten Nachkriegsbayern zum heutigen "High-Tech-Land" und deutschen Spitzenstandort.

Die Ausstellung ist modular aufgebaut, d. h. die einzelnen Themen werden jeweils in einem Modul präsentiert. Der modulare Aufbau erlaubt es dem Besucher, sich den Themen in beliebiger Auswahl und Reihenfolge zuzuwenden, er muss keinem festen Parcours folgen. Die Ausstellung besteht aus 10 Modulen zu den Themen:

200 Jahre - 200 Köpfe, Territorium, Verfassung, Rechtsstaat Bayern, Föderalismus, Staat und Verwaltung, Bevölkerung und Gesellschaft, Wirtschaft und Landwirtschaft, Bildung, Kultur und Wissenschaft und Sozialstaat Bayern. Weiterhin gibt es ein Modul "Land mit Charakter: Mittelfranken" und Exponate aus der Region. Einen Eindruck von der Ausstellung gibt der Internet-Auftritt www.vom-neuen-zum-modernen.bayern.de

Die Ausstellung richtet sich in ihrer Zielsetzung und ihrer museumspädagogischen Aufbereitung insbesondere auch an jugendliche Besucher, die sich mit der Geschichte und der Entwicklung Bayerns vertraut machen sollen, um

morgen aus der Geschichte und der Tradition heraus unser Land weiter zu entwickeln. Wir empfehlen Schulen von der besonderen Möglichkeit des Ausstellungsbesuchs rege Gebrauch zu machen. Führungen von Schulklassen können organisiert werden.

Die Ausstellung findet vom 21.04. bis 08.07. 2007 in der Gotischen Halle der Markgräflichen Residenz in Ansbach, Promenade 27, statt. Sie ist täglich außer montags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen für Schulklassen können unter Tel.-Nr. 0981 9538390 vereinbart werden.

Dr. Bauer, Ltd. Regierungsdirektor

Nichtamtlicher Teil

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen; Ausschreibungen privater Schulträger

Schulträger: Blindeninstitutsstiftung,
Ohmstraße 7, 97076 Würzburg

Schule: Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen und weiterem Förderbedarf des Blindeninstituts Rückersdorf - Schule am Dachsberg - Schul-Nr.: 6307

Schülerzahl: 131 + 16 SVE

Funktion:
Sonderschulkonrektorin/Sonderschulkonrektor als ständige Vertreterin/ständiger Vertreter des Schulleiters, BesGr. A 14 + AZ

Das Förderzentrum betreut derzeit 147 Schülerinnen und Schüler incl. SVE und Werkstufe aus ganz Mittelfranken und den Randbereichen der angrenzenden Regierungsbezirke. Der Unterricht erfolgt überwiegend auf der Grundlage des Lehrplans für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, ergänzt und modifiziert um blinden- bzw. sehbehindertenspezifische Belange.

Wir erwarten

- eine Ausbildung in Blinden- oder Sehbehindertenpädagogik und/oder Geistigbehindertenpädagogik und/oder Körperbehindertenpädagogik
- Fundierte Kenntnisse und Praxiserfahrung in der Unterrichtung von sehgeschädigten Schülerinnen und Schülern mit weiteren Behinderungen
- Erfahrung und Bewährung in einer Leitungsfunktion
- Überdurchschnittliches Engagement für die Weiterentwicklung und Profilbildung der Schule im pädagogischen und organisatorischen Bereich
- Kooperationsbereitschaft und die Fähigkeit mit den anderen Abteilungen des Blindeninstituts (Tagesstätte, Internat, Ganzjahrsheim, Therapieabteilung) konstruktiv zusammen zu arbeiten

Die Stelle ist zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 zu besetzen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt. Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen der Anzeige an das Private Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen und weiterem Förderbedarf - Schule am Dachsberg -, Dachsbergweg 1, 90607 Rückersdorf, senden.

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Nürnberg e. V. sucht für ihr privates Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zum nächstmöglichen Termin eine Sonderschulkonrektorin/einen Sonderschulkonrektor (BesGr. A 14 + AZ) als ständige Vertreterin/ständigen Vertreter der Schulleiterin.

Beabsichtigt ist die Besetzung der Stelle mit einer staatlichen Lehrkraft (Lehrbefähigung für das Lehramt an Sonderschulen, Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik) auf dem Weg der Zuordnung zum privaten Schulträger.

Die Lebenshilfe Nürnberg e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für das Wohl und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung jeden Alters und ihrer Angehörigen einsetzt. Sie ist Träger verschiedener Einrichtungen wie Frühförderung, integrativer Kindergarten, Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Integrationsfirmen und Wohnheimen.

Die Schule wird durchschnittlich von über 200 Schülerinnen und Schülern in 22 Klassen und 64 Kindern in 8 SVE-Gruppen besucht. Fünf Klassen der Grundschulstufe werden als Außenklassen an Grundschulen geführt und deren Schülerinnen und Schüler stundenweise gemeinsam mit Grundschulern unterrichtet. Das Förderzentrum befindet sich im Prozess der Entwicklung eines spezifischen Schulprofils.

Erwartet wird engagierte Mitarbeit bei der Umsetzung unserer zentralen Vorhaben:

- Vertiefung der Kooperationsstrukturen durch Intensivierung des gemeinsamen Unterrichts mit den Partnerklassen
- Erweiterung des integrativen Unterrichts
- Entwicklung eines Ganztagskonzepts in enger Zusammenarbeit mit der angegliederten Heilpädagogischen Tagesstätte.

Wir wünschen uns eine Führungspersönlichkeit, die kompetent, verantwortungsbewusst und durchsetzungsfähig den Innovationsprozess des Förderzentrums mitgestaltet. Dabei ist uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Kollegium, Geschäftsführung und Vorstand wichtig.

Ihre schriftliche, aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte **bis spätestens 15. April 2007** an die Gemeinnützige VersorgungsgmbH der Lebenshilfe Nürnberg für Behinderte, z. H. Herrn André Deraëd, Postfach 30 39, 90014 Nürnberg.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen eine Zweitschrift der Bewerbung - mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Schulträger unter Fortgewährung der Dienstbezüge nach Art. 33 Abs. 2 BaySchFG - bei der für sie zuständigen Schulleitung ein **bis spätestens 13.04.2007**.

Die Schulleitungen leiten die Bewerbungen weiter an die Regierung von Mittelfranken **bis spätestens 20.04.2007**.

2. Die Bewerberin/Der Bewerber muss die in den Beförderungsrichtlinien genannten Voraussetzungen erfüllen (KWMBI I Nr. 6/2006: Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5 P 7010.4-4.19 125).

Eine evtl. Beförderung ist bei Erfüllung der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**

3. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Die Diakonie Hochfranken – Berufsbildungswerk gGmbH Hof/Saale; Ausschreibung einer Funktionsstelle

Die Diakonie Hochfranken - Berufsbildungswerk gGmbH sucht für seine Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen, im Berufsbildungswerk der Diakonie Hochfranken

zum 1. August 2007
eine Schulleiterin/einen Schulleiter

(Sonderschulrektorin/Sonderschulrektor A 15 mit Ausbildung als Sonderschullehrerin/Sonderschullehrer mit den Fachrichtungen Lernbehindertpädagogik/Verhaltensgestörtenpädagogik oder Studiendirektorin/Studiendirektor A 15 + AZ mit Ausbildung als Berufsschullehrerin/Berufsschullehrer, Lehramt an beruflichen Schulen, Schwerpunkt gewerbliche Berufe).

Schulgliederung: 307 Schüler, 20 BBW-Klassen der Fachrichtungen: Bau, Farbe, Holz, Hauswirtschaft/Ernährung, Metall, Textil, Wirtschaft/Verwaltung, Gartenbau, Förderlehrgang; 10 BVJ-Klassen der Fachrichtungen: Bau, Farbe, Holz, Gartenbau, Hauswirtschaft/Ernährung, Metall, Textil, Verkauf.

Bewerbung bis 16. April 2007 unmittelbar an den privaten Schulträger:

Diakonie Hochfranken, Berufsbildungswerk gGmbH, z. H. Herrn Geschäftsführer Martin Abt, Klostertor 2, 95028 Hof.

Nähere Informationen (z. B. zu den Anforderungen an die Stelle) beim vorgenannten Schulträger (www.diakonie-hochfranken.de).

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; Schulspende 2007 vom 21. Februar bis 23. März

An die Schulen im Regierungsbezirk

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt vom 21. Februar bis 23. März an den bayerischen Schulen seine Schulspende durch. Unter dem Motto "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" dient die Aktion der Friedenserziehung der Schuljugend. Einvernehmlich mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie der Bezirksregierung der Oberpfalz werden Schulleiterinnen und Schulleiter gebeten, die Teilnahme an der Schulspende der Lehrerschaft und dem Elternbeirat zu empfehlen und eine Sammlung bei den Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.

Die Kultusministerkonferenz der Länder hat in der am 27.04.2006 verabschiedeten Neufassung des KMK-Beschlusses die Arbeit des Volksbundes gewürdigt und tritt dafür ein, dass die Schulen an den Aufgaben des Volksbundes weiterhin mitwirken.

Lerne von Gesten und hoffe für Morgen - diese Anregung will der Volksbund an die Jugend weitergeben und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aktiv für Frieden und Verständigung arbeiten. Dafür bietet er viele Freizeitaktivitäten an, bei denen man etwas erleben und seinen Horizont erweitern kann. In den Sommerferien Workcamps, ganzjährig regionale Jugendarbeitskreise mit dem Schwerpunkt von historisch-politischer Bildung, gemeinsame Arbeit auf Kriegsgräber- und Gedenkstätten, internationaler Jugendaustausch, mit der Möglichkeit Freundschaften über Grenzen hinweg zu pflegen - damit ist das gesamte Spektrum der Jugend- und Schularbeit des Volksbundes beschrieben. Ganz sicher finden hier Jugendliche viele Möglichkeiten, Geschichte zum Anfassenden vor Ort zu erfahren.

Wir bitten Sie recht herzlich, die Schüler und Schülerinnen an Ihrer Schule auf die Volksbund-Jugendarbeit hinzuweisen. Das Thema unseres diesjährigen Preisausschreibens lautet: "Zeitzeugen - Zeitzeugnisse 1939 - 1949".

Alle Schulen in ganz Bayern können sich daran beteiligen. Über seine Schul- und Jugendarbeit informiert der Landesverband Bayern auch ausführlich im Internet unter www.volksbund.de.

Wir bitten alle Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler, sich an der Schulspende zu beteiligen.

Dafür danken wir sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Inhofer
Regierungspräsident
von Mittelfranken
Bezirksvorsitzender

Elfriede Hirschmann
Leiterin des Bereichs Schulen
bei der Regierung von Mittelfranken

Preis Ausschreiben:

Das Thema des diesjährigen Preis Ausschreibens lautet: "Zeitzeugen - Zeitzeugnisse; 1939 - 1949". Alle Schulen in ganz Bayern können sich daran beteiligen. Die Ausschreibungen hierzu gingen den Schulen bereits im Herbst 2006 zu. Einsendungen bis zum 19. April 2007 an:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Pädagogischer Landesverband Bayern
Maillingerstraße 24, 80636 München
Tel.: 089 188077, Fax: 089 186670
Internet: <http://www.volksbund.de>
E-Mail: VOLKSBUND.BAY@t-online.de

14. Berufspraktisches Seminar der KEG Bezirksverbände Mittel- und Oberfranken

Samstag, 17. März 2007
in der Volksschule Kirchehrenbach.

Ganztägige Fortbildung für Lehrerinnen/Lehrer, Fachlehrerinnen/Fachlehrer, Förderlehrerinnen/Förderlehrer, Erzieherinnen/Erzieher, Katechetinnen/Katecheten, Religionslehrerinnen/Religionslehrer mit zahlreichen Arbeitskreisen, großer Verlagsausstellung und Kinderbetreuung.

Denken – Handeln – Wirken
Professionalität im pädagogischen Alltag

Programm

09:00 Uhr Hauptreferat:

Rede begeistert und gewinne!

Rhetorik als Wirkungsmittel im pädagogischen Alltag

Referent: Oliver Reichel, Forchheim

Musikalische Umrahmung:

Bläserklasse der Hauptschule Scheßlitz unter Leitung von Lehrer Peter Kutnyak

Arbeitskreise am Vormittag ab 11:00 Uhr

AK 01: Mündliche Prüfung: Vorbereitung in Staatsbürgerkunde und Schulrecht
Norbert Mattusch, SchR (GS, HS)

AK 02: Schülerorientiertes Lernen in leistungsheterogenen Gruppen. Wie wird man möglichst allen Kindern gerecht?
- Aufgezeigt am Beispiel des Leselernprozesses.

Andrea Kohl, Lin (GS)

AK 03: Pop-up-Techniken - Dreidimensionales Gestalten mit Papier
Kerstin Schütz, Lin (GS, HS, RS)

AK 04: Interaktiver Lesespaß
Volker Linhard, Rel.-Päd. (GS,HS)

AK 05: Den Schulalltag religiös beginnen
Ulrike Fahrenschon, Lin,
Ursula Hirschbeck, Lin (GS)

AK 06: Schullandheimaufenthalt - immer ein Gewinn
Horst Lochner, Ltd. RSchD an der Regierung von Oberfranken (GS, HS)

AK 07: Mit der Zeit und gegen die Zeit - Christ sein in 1000 Jahren Bistum Bamberg. Impulse für den Religionsunterricht.
Helmut Kormann, SchR i. K, (GS, HS, RS)

AK 08: Was verlangt uns der Dienstherr in punkto täglicher und Lebensarbeitszeit ab, welche persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten lässt er (noch) zu?
Hans Schäffner, R, Ref. für Landespolitik (GS, HS)

Arbeitskreise am Nachmittag, ab 14:00 Uhr

AK 09: Come on, let's dance
Harald Schwiewagner, L (GS, HS), Cornelsen

AK 10: Bilderbuchkinos
Claudia Schmitzer, Lin (Kita, GS, HS), EMZ Nürnberg

- AK 11: Krisenseelsorge in Schulen. Hilfe gegen Hilflosigkeit beim Umgang mit Sterben, Tod und Trauer im Lebensraum Schule.
Marga Hülz, Winfried Hübner, Krisenseelsorger (GS, HS, RS)
- AK 12: Was glauben Muslime? Grundlagen islamischer Theologie und Brauchtum - aus deutscher Sicht einer Nichtmuslima
Birgit Silberhorn, Lin (GS, HS)
- AK 13: Bearbeitungsstrategien für die konkreten Situationen im Kolloquium - Schwerpunkt: Lehren und Lernen
Barbara Pflaum, SemRin (LAA)
- AK 14: Der Schulversuch
„Modularisierung in der Hauptschule“
Wolfgang Fischer, Dipl.-Päd., Dipl.-Theol., Rektor der Herzog-Otto-Schule Lichtenfels

Änderungen vorbehalten!

Die Anerkennung des 14. Berufspraktischen Seminars als eine die staatliche Lehrerbildung ergänzende Maßnahme ist beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus beantragt.

Für die KEG Mittelfranken
Erhard Wolf, Bezirksvorsitzender

Für die KEG Oberfranken
Norbert Bocksch, Bezirksvorsitzender

Regensburger Domspatz werden!

Die Regensburger Domspatzen, der weltberühmte Knabenchor der Kathedrale St. Peter in Regensburg - bekannt und beliebt durch seine Auftritte im Fernsehen, durch seine Tonträger und Konzerte -, nehmen zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 musikalisch und schulisch begabte Buben auf. Einem Domspatz werden neben vielen unvergesslichen Erlebnissen vor allem eine gute schulische Ausbildung und Erziehung geboten.

Das Musikgymnasium

ist ein staatlich anerkanntes, achtklassiges musikalisches Gymnasium (G 8). Als erste Fremdsprache kann Latein oder Englisch gewählt werden. Der Eintritt zu den Regensburger Domspatzen ist direkt in das Musikgymnasium in Regensburg möglich oder über die Tages-

und Internatsgrundschule (siehe unten). Bei den Schulen sind Internate angeschlossen, die neben geregelten Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher genügend Freizeitmöglichkeiten bieten. Bei finanzieller Bedürftigkeit erhalten die Schüler Zuwendungen nach dem Bayerischen Ausbildungsförderungsgesetz (BayAföG) bzw. aus Mitteln des Instituts Pensionsermäßigungen.

Anschrift und Informationen:
Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen
Reichsstraße 22 - 93055 Regensburg
Tel.: 0941 7962-241 (Sekretariat)
oder 7962-0 (Zentrale)
Fax: 0941 7962-280
E-Mail: musikgymnasium@domspatzen.de
Internet: www.domspatzen.de

Die Tages- und Internatsgrundschule

bereitet die Kinder der 1. bis 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Anschrift und Informationen:
Stiftung Pielenhofen
der Regensburger Domspatzen
Tages- und Internatsgrundschule
Klosterstraße 10
93188 Pielenhofen bei Regensburg
Tel.: 09409 1021
Fax: 09409 861498
E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de
Internet: www.domspatzen-pielenhofen.de

Mit der Zeit und gegen die Zeit – Christ sein in 1000 Jahren Bistum Bamberg (Arbeitsmappe)

Die Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg hat zum Bistumsjubiläum eine Arbeitsmappe für den Unterricht erstellt, mit der Impulse für den Religionsunterricht in verschiedenen Jahrgangsstufen aller Schularten gegeben werden.

An dieser Arbeitshilfe haben mehr als 50 ausgewiesene pädagogische Fachleute beider Konfessionen mitgewirkt. In allen Beiträgen

geht es darum, Menschen darzustellen, die als "große und kleine Sterne" die Bistumsgeschichte spiegeln und ihre Spuren hinterlassen haben. Neben den Bistumspatronen und unseren Diözesanheiligen sind dies auch Frauen und Männer, die unter Verfolgungen litten oder Standhaftigkeit im Glauben zeigten. Die Beiträge sind so angelegt, dass Hintergrundinformationen gegeben, Lehrplanbezüge hergestellt sowie Bausteine für den schulischen Gebrauch angeboten werden. Außerdem werden anhand von Powerpointpräsentationen Gotteshäuser der Erzdiözese aus Vergangenheit und Gegenwart kirchenraumpädagogisch erschlossen.

Die Mappe umfasst ca. 300 Seiten, beinhaltet 27 Farbfolien und eine DVD mit einer Fülle von Audiodateien (Hörspiele, Spielszenen, Interviews, Lieder), mehrere Powerpointpräsentationen sowie eine große Zahl von Fotos, Arbeitsblättern und umfassende Hintergrundinformationen. Sie kann für einen Unkostenbeitrag von 8,00 Euro in der Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht (Tel. 0951 502649), in den Katechetischen Bibliotheken in Bamberg (Tel. 0951 5193296) und Nürnberg (Tel. 0911 2449421), über den Internetshop zum Bistumsjubiläum (<http://shop.bistumsjubilaem.de/>) oder bei regionalen und diözesanen Fortbildungsveranstaltungen unseres Religionspädagogischen Seminars bezogen werden.

Rezensionen

Gruppe Achtzehn, Schüsse am Aufseßplatz, Nürnberg 2006, 199 Seiten, 5 € (zu beziehen von Gerda Reuß, Hauptschule Hummelsteiner Weg 25, 90459 Nürnberg, 0911 444024 oder hs-hummel@t-online.de)

Martin Weiß-Paschke, Reichsparteitag. Kriminalroman, mabase-Verlag Nürnberg 2006, 357 Seiten, 15 €

Warum haben Sie *Die Welle* geschrieben, wird der Autor des gleichnamigen Buches im Nachwort gefragt. Ich wollte, dass die Schüler erfahren, wie es damals in Deutschland zuging, antwortet er. Viele Lehrer kennen dieses Buch (Autor: Morton Rhue, Ravensburg Taschenbuch 1985) über einen tatsächlich stattgefundenen Unterrichtsversuch eines jungen Lehrers zu den (oft banalen Ursachen der) Entstehung faschistischer Strukturen. Geschichte wird erst präsent, wenn sie Geschichte von unten

Stadt Nürnberg www.nuernberg.de

Wir machen Schule!

Dazu suchen wir zum Schuljahr 2007/2008

Lehrkräfte für den Einsatz an Beruflichen Schulen

1. Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das höhere Lehramt an Beruflichen Schulen in den Fachrichtungen:

- Wirtschaft (Diplom-Handelslehrer/innen), besonders auch mit den Zweifächern Englisch, Deutsch, Mathematik
- Drucktechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Ernährungs-/Hauswirtschaftswissenschaften, auch mit dem Schwerpunkt für Gastronomieberufe sowie mit den Zweifächern Englisch, Deutsch oder Religion
- Metalltechnik
- Sozialpädagogik, besonders auch mit den Zweifächern Deutsch, Englisch oder evang. Religion

2. Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das höhere Lehramt an Gymnasien mit den Fächerkombinationen Deutsch/Englisch, Deutsch/Geschichte bzw. Sozialkunde und Biologie/Chemie für den Einsatz an der Fachoberschule

3. Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung als Fachlehrerinnen und Fachlehrer

- Fachlehrer/innen für Elektroberufe (Energietechnik)
- Fachlehrer/innen für Metallberufe (Fertigungstechnik oder Versorgungstechnik)
- Fachlehrer/innen für Handarbeit/Hauswirtschaft
- Fachlehrer/innen für Textverarbeitung

Ihre Bewerbung

senden Sie bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen möglichst bald an die **Stadt Nürnberg, Personalamt, PA/2-2, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg.**

Für die erste Kontaktaufnahme stehen Ihnen Frau Leonhardt unter Telefon (0911/231-2981), Frau Haupt unter Telefon (0911/231-2852) und Herr Haas unter Telefon (0911/231-2341) gerne zur Verfügung.

Der Frauenförderplan ist Bestandteil unserer Personalarbeit. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Die Stadt Nürnberg bemüht sich, Teilzeitwünsche zu berücksichtigen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Nürnberg



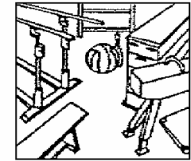
ist, wenn die Menschen wieder „lebendig“ werden. Die Arbeit der *Gruppe Achtzehn* ist primär das Ergebnis schulischer (fächerübergreifender) Anstrengungen, während der Kriminalroman von *Weiß-Paschke* bewusst mit „belehrender“ Absicht geschrieben wurde. *Weiß-Paschke* hat nicht nur ein Buch für Fans von Kriminalromanen geschrieben, sondern möchte besonders, so der Klappentext, dass die Jugend Einblicke bekommt sowohl in die Mechanismen der (Ver)Blindung als auch in die Banalität und Gewöhnlichkeit vieler Repräsentanten der selbsternannten „Herrenrasse“. Beide Bücher eignen sich besonders als Klassenlektüre; das Buch der *Gruppe Achtzehn* ist direkt zu beziehen bei der Hauptschule Hummelsteiner Weg (Es ist zu beachten, dass je nach Umfang der Bestellung erst nachgedruckt werden muss).

Für achtzehn Schüler der Nürnberger Hauptschule Hummelsteiner Weg war ein alter Zeitungsartikel aus dem Jahr 1932 über einen Schusswechsel zwischen (kommunistischen) Demonstranten und der Polizei am Nürnberger Aufseßplatz Auslöser für einen langen Weg der Recherche, Ortstermine und Interviews. Entstanden ist eine von Schülern selbst geschriebene romanhafte Biographie, die den Lebensweg eines Mannes nachzeichnet, der 1902 in Nürnberg geboren wurde: Franz Tanzberger wuchs in Nürnberg auf, wurde in der Weimarer Republik Kommunist und am Ende verliert sich seine Spur auf irgendeinem Transport in irgendein Konzentrationslager. Die *Gruppe Achtzehn* erhielt für ihren Roman den Interkulturellen Preis 2006 des Ausländerbeirats der Stadt Nürnberg.

Martin Weiß-Paschke, Lehrer an einem schwäbischen Gymnasium, schreibt in seinem Kriminalroman über einen Mordfall kurz vor Beginn des Reichsparteitages 1938 in Nürnberg, der - wegen des Anschlusses Österreichs - den Titel „Reichsparteitag Großdeutschland“ trägt. Scharen von Anhängern aus allen Landesteilen bevölkern Nürnberg, nächtigen in den Schulen, bevölkern die Lokale und bejubeln die Tage dauernden Feierlichkeiten. In dieser Zeit muss Scheuerlein, Nürnberger Kriminalkommissar, den Mord an einer Bedienung in der Gaststätte Merkur an der Harsdörffer Straße aufklären.

Norbert Hauf

Bayerische Sportstätten-Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit
Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56
☎ 09 11/50 88 30



Der Windsbacher Knabenchor ist Spitzenchor der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern und ein Top-Kulturträger für ganz Deutschland. Konzertreisen führen das Ensemble rund um die Welt.

Die Windsbacher suchen Nachwuchs!

Windsbacher kann jeder musikalisch begabte Junge ab der 4. Klasse Grundschule werden, der gerne singt und stimmlich geeignet ist.

Eignungsprüfungen sind am Samstag/Sonntag, 28./29. April 2007, von 10-14 Uhr in Windsbach.

Sie können aber gerne auch einen anderen Termin mit uns vereinbaren, um Ihr Kind vorzustellen.

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. (09871) 708-200 oder 708-0; Fax: 708-222. Ihre e-Mail geht an: chorbuero@windsbacher-knabenchor.de

WINDSBACHER
KNABENCHOR

Zu Hause in Franken.
Zu Gast in aller Welt.